

Nicht nur Chillen

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Mittelpunkt unserer vielfältigen Angebote steht die *š*Offene Kinder- und Jugendarbeit*š*. Sie ist zugeschnitten auf Kinder und Jugendliche, die sich in ihrer Freizeit nicht in Verbands- oder Vereinsstrukturen einbinden lassen können oder wollen, die ihre Freizeit gewöhnlich aus dem Moment heraus gestalten oder aber Schwierigkeiten haben, ihre Freizeit befriedigend zu gestalten. Struktur und Angebote unserer Offenen Kinder- und Jugendarbeit*š* sind besonders auf die Bedürfnisse dieser Kinder und Jugendlichen zugeschnitten. Unsere Angebote zeichnen sich besonders durch *š*Niederschwelligkeit*š* und einem *š*ad hoc ó Charakter*š* aus. Jeder Besucher kann kommen und gehen wie es ihm beliebt. Keine Vorleistung ist zu erbringen und es ist völlig in Ordnung, einfach passiv zu bleiben. Die im Offenen Bereich zur Verfügung stehenden Beschäftigungsangebote sind so gewählt, dass sie aus dem Moment (ad hoc) heraus genutzt werden können und die bereits beim Ausüben ein Ergebnis liefern und keiner Vorbereitung bedürfen. Beschäftigung und Ergebnis verschmelzen so miteinander.

2007 konnten unsere BesucherInnen das Angebot der Offene Kinder- und Jugendarbeit von dienstags bis samstags in der Zeit von 13:00 Uhr bis 19:00 Uhr nutzen. Unsere Türen zum Offenen Bereich stehen weit auf und die Türschwellen sind leicht zu passieren, da kein Eintrittsgeld erhoben wird, keine Mitgliedschaft verlangt wird und auch sonst keine Vorleistungen zu erbringen sind. Um Missverständnissen vorzubeugen, es herrscht natürlich keine *š*Beliebigkeit*š* in unserem Offenen Bereich. Von unseren BesucherInnen erwarten wir selbstverständlich die Einhaltung der Regeln, die ein gedeihliches Zusammensein ermöglichen. Zu den Regeln gehört u.a. ein striktes Rauch- und Alkoholverbot. Nichtkenntnis bleibt problemlos, da wir im Offenen Bereich*š* auf Einhaltung der Regeln achten und sie im Bedarfsfall erläutern und, wenn notwendig, deren Beachtung auch durchsetzen. Der Erfolg gibt uns recht, denn gerade Mädchen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren, die bei uns unter den BesucherInnen sehr stark vertreten sind, schätzen an unserem Offenen Bereich die friedliche und entspannte Atmosphäre sehr. Wir meinen, dass dies auch bei vielen Eltern angekommen ist, die uns ihre Kinder, die sich ja in einem kritischen und wichtigen Lebensabschnitt befinden, anvertrauen.

Welche Angebote unsere BesucherInnen ergreifen liegt in ihrem Belieben. Unsere Beschäftigungsangebote wie Tischkicker, Tischtennis, Dart, Internet, Billiard, viele Brettspiele und Sportangebote, wie der Streetparcour für Inliner und Skatboarder oder der Basketballkorb auf dem Hof, sprechen viele BesucherInnen an. Alkoholfreie Getränke, ein kleines Fastfood ó Angebot und Süßigkeiten können an der Theke erworben werden. Hinter der Theke arbeiten Jugendliche, die von den Mitarbeitern unter den BesucherInnen angeworben werden.

Unser Offene Bereich bietet aber bewußt auch Möglichkeiten sich einfach zu Entspannen, denn auch Kinder und Jugendliche erfahren tagtäglich große Anforderungen und Belastungen. Rumsitzen oder gar Rumliegen auf unserer großen Turnmatte, sich mit Freunden unterhalten und Musik hören, bieten die Gelegenheit zum Entspannen. Dieses Angebot spricht natürlich besonders die *š*Hardcore ó Chiller*š* unter den Lemgoer Kindern und Jugendlichen an.

Unsere Mitarbeiter im Offenen Bereich versuchen nicht nur alle BesucherInnen persönlich kennen zulernen und Kontakte zu ihnen aufzubauen, sonder auch ihre Talente, Wünsche und Fähigkeiten zu finden, freizulegen und zu fördern. Dabei kann es dann passieren, dass sich so mancher *š*Hardcore ó Chiller*š* unversehens als ehrenamtlicher Mitarbeiter unseres Hauses wiederfindet. Aber auch als Zuhörer, Kummerkasten, Tröster und Ratgeber in allen Lebenslagen stehen unsere Mitarbeiter im Offenen Bereich zur Verfügung und werden fleißig als solche genutzt.

Schule und Offene Jugendarbeit Kooperation und Vernetzung

Das AWO Jugendzentrum Haus am Wall bemüht sich seit langem über den eigenen Tellerrand zu schauen und sucht in allen Richtungen Kooperationspartner. Dazu gehören natürlich auch die Lemgoer Schulen. Hier bieten sich vielfältige Kooperationen an, die zudem aktuell von Politik und Gesellschaft erwartet werden.

Teile unserer Halbjahresprogramme *„Da mach ich mit“* sind von uns so angelegt, dass sie auch von Lemgoer Schulen klassenweise gebucht werden können. So haben 2007 die Bürgermeister *ó* Gräfer *ó* Realschule unser Wushu *ó* Angebot, die Heinrich Drake *ó* Hauptschule unser Boxangebot und die Anne *ó* Frank Schule unser Wushu *ó* und zwei theaterpädagogische Angebote gebucht.

Die Erfahrungen mit diesen Kooperationen haben uns ermutigt auch in der Zukunft mit den Lemgoer Schulen zusammen zu arbeiten.

Weiter ergeben sich aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit heraus Kontakte zu den jeweiligen Schulsozialarbeitern. Aber auch die Schulsozialarbeiter suchen mittlerweile den Kontakt zu uns.

Auch mit der Lemgoer Polizei sind wir in ständig im Gespräch. Bei Kontakten zwischen uns, der Schulsozialarbeit und der Polizei, handelt es sich oft um Einzelfallhilfe.

Ferienspiele

Unsere Ferienspiele 2007 haben wir am 21. Juni mit einem Nachwächterrundgang durch das nächtliche Lemgo gestartet. Das letzte Ferienspielangebot, ein Besuch bei der Lemgoer Firma Isringhausen, fand am 2. August statt. Dazwischen lagen ein fünftägiges offenes Spielangebot auf dem Johannistorwall, ein dreitägiges offenes Spielangebot im Stadtteil Biesterberg und 56 Aktionen. Dieses umfangreiche Programm bot die ganzen Sommerferien über, praktisch Tag für Tag, attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung.

Viele Angebote haben sich mit der Lemgoer Infrastruktur und Wirtschaft beschäftigt und den FerienspielteilnehmerInnen viele neu Informationen über ihre Heimatstadt vermittelt. Zu nennen sind das Lemgoer Klärwerk, die Polizeiwache Pagenhelle, das Kreiskrankenhaus Lemgo, das Stadtarchiv, eine Bäckerei, eine Autowerkstatt, die Firma Isringhausen, eine Werbeagentur, die Sparkasse u.v.m. Weitere Angebote beschäftigten sich mit der Umwelt, wie der Besuch einer Imkerei, mehrere Besuche im Umweltzentrums Heerser Mühle in Schötmar und etwa die Beschäftigung mit Mineralien.

Neue Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelten Angebote wie Computerkurse, Inlineführerschein und Erste Hilfe Kurs.

An naturgeschichtlichen, kulturellen und (heimat-) geschichtlichen Themen sind Angebote im städt. Museum Hexenbürgermeisterhaus, Weserrenaissance-Museum Schloss Brake zu nennen und Veranstaltungen die sich mit Sauriern, dem Sternenhimmel und dem alten Ägypten beschäftigten.

Spaß und Spiel boten Veranstaltungen wie Boule, Klettern, Hochseilgarten, Modellfliegen, Pferdeaktionen, Schnorcheln und Kanufahren auf der Diemel.

Unser ehrgeiziges und anspruchsvolle Ferienspielangebot ist auf die Unterstützung zahlreicher Lemgoer Bürger, Vereine, Verbände, Firmen und Behörden, der Stadt Lemgo und der ehrenamtlichen Mitarbeit von Jugendlicher angewiesen; einer Unterstützung an der es erfreulicher Weise auch 2007 nicht gemangelt hat.

2007 für alle Mitwirkenden gelohnt, denn der Zuspruch
lemgoer Eltern und Kinder bilden unsere Ferienspiele einen
kommerferien.

šDa mach ich mitō

Außerschulische Bildungsangebote

Den Auftrag zur Leistung außerschulischer Bildungsangebote hat das AWO Jugendzentrum Haus am Wall im Jahr 2007 in enger Zusammenarbeit mit dem AWO Stadtteiltreff Biesterberg mit der ersten Auflage eines umfangreichen und engagierten Halbjahresprogramm mehr als erfüllt. Von den 22 Angeboten zeichnete das Haus am Wall für die Hälfte der Angebote verantwortlich. Adressaten waren die Lemgoer SchülerInnen der Klassen 5 bis 10. Das umfangreiche Programm, ein zwölfseitiger Leporello, ist von uns in allen Lemgoer Schulen mit einer Auflage von knapp 4000 Exemplaren verteilt worden. Bis auf zwei Angebote waren alle Angebote schnell ausgebucht. Eine bunte Mischung von kreativen, sportlichen und kulturellen Angeboten sprach, ähnlich unserem Ferienspielprogramm, den šganzenō Menschen an. Der Zuspruch war derart ermutigend, dass wir in Zukunft jährlich 2 Halbjahresprogramme šDa mach ich mitō anbieten werden.

Konzerte und Theater

Kulturangebote

Das AWO Jugendzentrum Haus am Wall gehört mittlerweile zu den wenigen Anbietern von nichtkommerziellen Rockkonzerten in Lemgo. Diese Tatsache und das qualitätsvolle und interessante Angebot erklärt den regen Publikumszuspruch. Gewöhnlich suchen wir die Zusammenarbeit mit Insidern, etwa der Initiative šLemgo rocktō. In einer klassischen Win ó Win ó Situation können wir interessante Konzerte anbieten und die Mitveranstalter und Musiker erhalten ein Forum, auf dem sie sich ohne finanzielle Risiken betätigen können. Ein weiterer kultureller Highlight ist unsere hauseigene Theatergruppe, die von unserer Mitarbeiterin Frau Zengin betreut wird. Vor einigen Jahren gegründet, bringt die Gruppe regelmäßig, z.T. selbst geschriebene, Theaterstücke auf die Bühne. Mit den Jahren immer besser geworden, wird die Gruppe in 2008 einen Theaterbeitrag zur bedeutenden Hans Rottenhammer Ausstellung des Weserrenaissance ó Museum Schloss Brake leisten.

Ein Haus der Begegnung

Unsere Gäste

Unter dem großen Dach des Hauses am Wall fühlt sich nicht nur das Jugendzentrum mit seiner Offenen Jugendarbeit wohl, sondern viele weitere Gäste. So ist unser großes Haus an vielen Tagen im Jahr von morgens bis spät abends im Betrieb. Morgens sind es viele Lemgoer Schulklassen, die ihre Seminare und Projekte in einem unserer Seminarräume und dem Veranstaltungssaal abhalten. Während der Pausen stehen den SchülerInnen die Spielgeräte des Offenen Bereichs und der Spielhof zur Verfügung. Soziale Trainingskurse nutzen nachmittags und am frühen Abend unsere Seminarräume. Abends belegt die Volkshochschule Fotolabor und Kraftraum. Trommelgruppen, Tanzgruppen, die Suchtgefährdetenhilfe Lemgo, Sportgruppen u.a.m. nutzen die Abendstunden, in denen der Offene Bereich nicht mehr im Betrieb ist, um sich ungestört treffen zu können. Aber auch an Wochenenden und an Ruhetagen ermöglichen die Mitarbeiter des Hauses am Wall, wo es eben geht, die Nutzung der Räume und Einrichtung.

Im Sommer 2007 hat der AWO Bezirksverband OWL zum
Migrationshintergrund in unserem Haus

Viele Lemgoer Eltern nehmen gerne unser Kindergeburtstagsangebot an. Neben unserer Disco bieten wir den kleinen Geburtstagsgästen Klettern in unserem Kletterraum, Pizzabacken mit unserem Pizzaofen und die Nutzung unserer Spielgeräte an.

Rollrutsche, Kletterturm und Zirkuszelt
Spielgeräte

Das AWO Jugendzentrum Haus am Wall verfügt über einen großen Fundus an Groß- und Kleinspielgeräten aller Art und an Zelten jeder Größe. Wir setzen Geräte und Zelte vornehmlich für unsere Ferienspiele ein. Das übrige Jahr über lagern wir sie jedoch nicht unbenutzt ein, sondern verleihen sie. 2007 haben wir an 28 Terminen Geräte bzw. Zelte ausgeliehen. Ausleiher waren Sport- und andere Vereine, Schulen, Kindergärten, Feuerwehren, die Lemgoer Stadtverwaltung u.v.a. Von allen Ferienspielkooperationspartnern und öffentlichen Einrichtungen, wie die Lemgoer Schulen, erheben wir keine Leihgebühr. Teilweise übernehmen wir sogar den Transport und den Auf- und Abbau. In wenigen Fällen übernehmen wir zusätzlich die Betreuung der Geräte, vornehmlich bei unserem Kletterturm, der für Auf- und Abbau und der Betreuung besonderer Kenntnisse bedarf. Andere Ausleiher zahlen eine Ausleihgebühr, mit der wir einen Teil der Unterhaltskosten abdecken.

Die weitere Auflage des Tanzwettbewerbs „Tanz für Toleranz“ zu feiern. Die Veranstaltung war wie jedes Jahr ein großer Erfolg, so dass unser Haus die vielen Gäste kaum fassen konnte. Erfreulich ist, dass Miteinander zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter unserem Dach völlig entspannt und konfliktfrei vonstatten geht. Neben den Besuchern sind an dieser erfreulichen Tatsache auch die Mitarbeiter der AWO beteiligt, die sich bemühen, allen BesucherInnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Das unser Haus einen vorzüglichen Eindruck hinterlässt, nicht nur im atmosphärischen, sondern auch vom äußeren Anblick, wird uns von vielen Besuchern attestiert.

Das AWO Jugendzentrum Haus am Wall ist aber gern gesehener Gast. So haben wir 2007 an der bundesweiten Aktion „Kinder sind unsere Zukunft“, dem dreitägigen Lemgoer Strohsemmelfest, der Lemgoer Veranstaltung „Ab in die Mitte“ und der Lemgoer Herbstmesse teilgenommen.